

2. Auflage.

Schweizerheimweh.

(Ged. von F. Oser.)



Gustav Arnold, Op. 19^a (1891)
(1831-1909)
Nach dem 2-stimmigen Original
für gemischten Chor gesetzt von
J. Dobler.

Mit freiem, abwechselnd bewegtem Vortrag.

Sopran.
Alt.

1. Hel-ler A-bendstern, grüß' mein Land mir fern ü-ber'm
2. Mächt'ger braust das Meer, rei-cher blüht's um-her; a-ber
3. Weißt's gleich mir so gut: E-del-weiß am Hut: in der

Tenor.
Baß.

wei-ten, wei-ten, tie-fen Meer. Ach, der Fir-nen Glüh'n, ach, der
denk' ich dein, mein grü-ner See, wenn das Alp-horn klingt, dich in
Hei-mat ein-zig wohnt das Glück. Führ' du, mil-der Stern, aus

Mat-ten Grün, für ein Stünd-lein nur, wer bringt mir's
Schlum-mer singt, ach am frem-den Strand wie wird mir
wei-ten Fern', eh' das Herz mir bricht, mich treu zu -

2

her, wer bringt mir's her? Hab es gleich ge-dacht;
weh, wie wird mir weh! Hab es gleich ge-dacht; von so
rück, mich treu zu-rück! Hast's mit mir ge-dacht;

heh- rer Pracht und so trau-tem, trau-tem hol-dem Reiz, gib'ts kein

and-res Land wie mein Va-ter-land, gib'ts kein and-res Land wie mei-ne

Schweiz, gib'ts kein and-res Land wie mei-ne Schweiz.